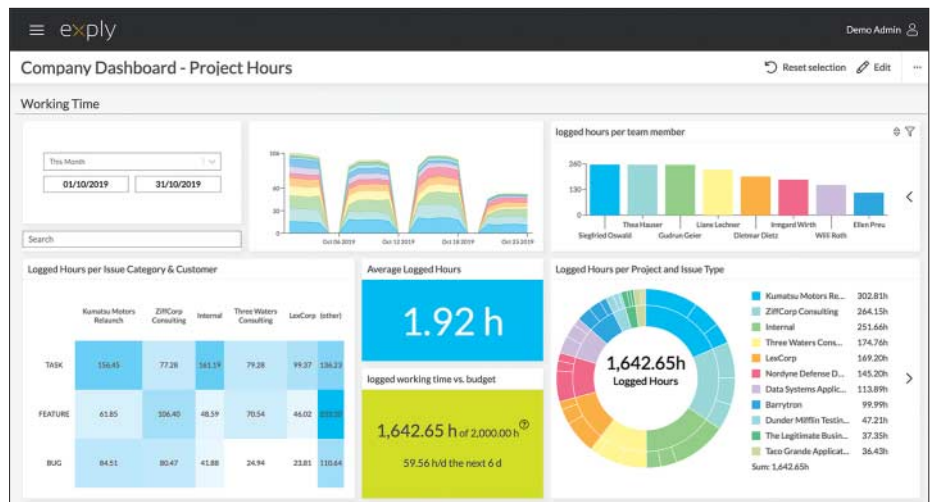


Einfach visualisieren mit Exply

Exply ist ein Datenvisualisierungstool aus der Dresdner Software-schmiede Sandstorm. Dort wurde es ursprünglich fürs interne Monitoring entwickelt, jetzt ist es plattformübergreifend als Download und Cloud-Dienst verfügbar – für bis zu zwei Nutzer sogar kostenlos.

Das Programm kombiniert Diagramme zu Dashboards. Zur Wahl stehen außer Reihen, Säulen, Linien und Flächen auch Baumkarte, Sunburst und Pivot-Tabellen für hierarchische Daten sowie Scatterplots und Korrelationsmatrix zur Darstellung von Korrelationen. Als Datenquellen zapft Exply CSV-Dateien an; XML- und JSON-Import sind noch experimentell. Außerdem hat das Tool Schnittstellen zu JIRA, Active Collab, QuoJob, ActiTime und Tempo Time Sheets.

Dashboards lassen sich per Drag & Drop zusammenstellen, wobei die Diagramme interagieren: Wählt man etwa in einem Chart bestimmte Datengruppen aus, beeinflusst dies auch die Anzeige der anderen Charts. Zu den Besonderheiten gehören laut Anbieter außerdem ein



Die Visualisierungssoftware Exply kombiniert Diagramme zu interaktiven Dashboards.

Rechtmanagement für Nutzer und Gruppen, schnelle Volltextsuche über alle Datensätze sowie hohe Skalierbarkeit beim Verarbeiten umfangreicher Datensätze.

Open-Source-Projekte und Non-Profit-Organisationen dürfen das Visualisierungstool kostenlos einsetzen. Für Firmen gibt es eine Gratislizenz für bis zu

zwei Anwender. Die uneingeschränkte kommerzielle Verwendung kostet 1000 Euro pro Jahr. Die Software steht als Linux-, Debian- und Ubuntu-Paket sowie als Docker-App für Windows und macOS zum Download.

(atr@ct.de)

Download Exply: ct.de/y6ad

SnagIt 2020 macht aus Screenshots Videos

TechSmith hat SnagIt in Version 2020 herausgebracht. Das **Programm für Screenshots und Screencasts** enthält nun eine Vorlagensammlung mit vorgefertigten Layouts für Anleitungen oder Unterrichts-



Das Screenshot-Programm SnagIt bringt in der aktuellen Version eine Auswahl an Vorlagen für Anleitungen und Lehrinhalte mit.

material. Ebenfalls neu hinzugekommen ist die Möglichkeit, aus einer Reihe von Screenshots und Bildern ein kommentiertes Video zu erstellen. Bei den Online-diensten, über die sich Bilder und Videos aus SnagIt direkt freigeben lassen, sind Slack und Box hinzugekommen.

Unter dem Namen TechSmith Assets bietet der Hersteller Zugriff auf eine Datenbank mit Bildern, Grafiken und Vorlagen. Einige der Materialien sind für SnagIt-Anwender kostenfrei nutzbar. Für eine Jahresgebühr von 49 US-Dollar netto stehen alle der über 400.000 Dateien zum Download zur Verfügung.

SnagIt für Windows ab Version 7 und macOS ab 10.13 kostet 54 Euro (Update 27 Euro). Wer einen Wartungsvertrag mit TechSmith abgeschlossen hat, erhält ab sofort Zugang zu Videokursen und Lehrmaterialien.

(swi@ct.de)

Billomat meldet Umsatzsteuer an

Der **Buchhaltungs-Webdienst** Billomat kombiniert Funktionen fürs Kundenmanagement mit weiteren zum Schreiben von Angeboten und Rechnungen sowie für die Kommunikation mit dem Steuerberater. Mit seiner jüngsten Erweiterung hilft Billomat Kleinunternehmern und Freiberuflern außerdem beim Ausfüllen der regelmäßig fälligen Umsatzsteuer-Voranmeldung und übermittelt diese anschließend per ELSTER ans Finanzamt.

Der Dienst liest relevante Daten automatisch aus erfassten Dokumenten aus und errechnet Steuer- und Vorsteuerbeträge. Während man für die Abgabe normalerweise ein eigenes ELSTER-Zertifikat beantragen muss, kommt der Webdienst ohne diese Zusatzanforderung aus. Bis zum Ablauf der Abgabefrist kann der Anwender Voranmeldungen laut Hersteller dennoch korrigieren.

(hps@ct.de)

3D-Tool filtert nach Bauteilen

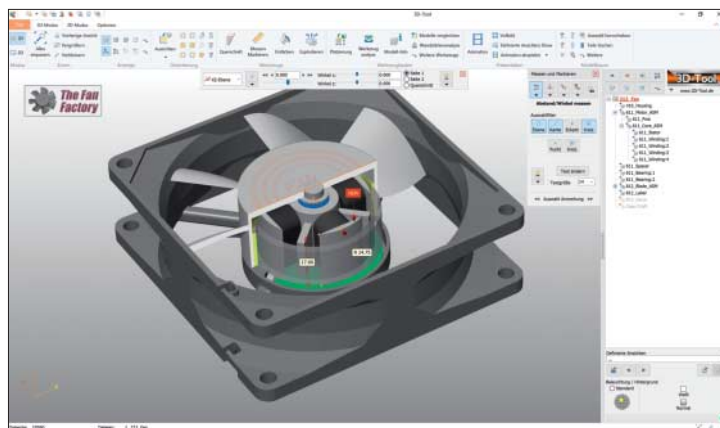
Der **CAD-Viewer und Konverter** 3D-Tool kann in Version 14 Baugruppen und Teile anhand von Zeichenfolgen und logischen Ausdrücken filtern. Bei der 3D-Werkzeuganalyse hat der Hersteller das Ausrichten der Formtrennung vereinfacht, sodass der Anwender Spritzgussteile schnell beurteilen kann. Eine neue Funktion berechnet den Flächeninhalt einzelner Bereiche eines Bauteils, was die Kalkulation von Oberflächenbearbeitungen erleichtern soll.

3D-Tool veröffentlicht 3D-Modelle im eigenen Format DDD und im 3D-PDF-Format für den Adobe Reader. Für DDD-Dateien gibt es den kostenlosen FreeViewer auf der 3D-Tool-Website. Alternativ packt 3D-Tool den FreeViewer und das Modell in eine EXE-Datei. FreeViewer

und die EXE-Dateien enthalten die wichtigsten Mess- und Analysefunktionen der Vollversion.

3D-Tool gibt es in drei Ausführungen. Die Basic-Version (178,50 Euro) öffnet STL, 3DS, VRML und andere 3D-Visualisierungsformate. Die Advanced-Variante (357 Euro) unterstützt zusätzlich die 3D-Austauschformate STEP, IGES, VDA, SAT und Parasolid. Für native CAD-Modelle aus CATIA, Siemens NX, Creo, SolidWorks, SolidEdge und Inventor sowie für das JT-Format wird 3D-Tool Premium (714 Euro) benötigt. Eine Testversion mit allen Funktionen ist 14 Tage lang einsetzbar. (dwi@ct.de)

Testversion 3D-Tool: ct.de/y6ad



Mit 3D-Tool lassen sich Baugruppen anhand von Zeichenfolgen filtern und auswählen.

Kurz und knapp

Für die **PDF-Anwendungen** Reader und PhantomPDF von Foxit gibt es **wichtige Sicherheitsupdates**. Windows-Anwender sollten beide auf die Version 9.7 aktualisieren. Unter macOS ist PhantomPDF 3.4 abgesichert.

Das in Microsoft Power BI und Office 365 integrierte **Process Mining Tool** PAFnow hat in Version 2019.1 eine neue Oberfläche bekommen. Im Process Explorer gibt es nun einen Schieberegler mit dem sich Detaillierungsgrad und Darstellung von Prozessen variieren lassen.

In der aktuellen Version 8.6 kann man mit dem **Kontakt- und Terminmanager** EssentialPIM Aufgaben und Termine aus CSV-Dateien importieren. Die kostenpflichtige Pro-Version der Software hat jetzt eine globale Suchen-und-Ersetzen-Funktion und die Wählfunktion der Kontaktverwaltung ist nun mit VoIP-Apps kompatibel.

Unter dem Namen „Meine Steuern“ hat die DATEV nun die angekündigte Plattform für den **Beleg- und Informationsaustausch** zwischen Privatmandat und Steuerberater gestartet.

Anzeige